

Geborgenheit in Jesu fühlen

Ratingen. Die Gemeinde Ratingen erlebte am 19. April 2019 den Gottesdienst zu Karfreitag gemeinsam mit Bischof Ralf Flore.

Seiner Predigt legte der Bischof das Bibelwort aus Johannes 3,16 zu Grunde: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben."

Alle Gottesdienste der Neuapostolischen Kirche enthalten anlässlich christlicher Festtage als zusätzliches Element der Liturgie eine Bibellesung. So auch an diesem Karfreitag. Mit den Versen 16 bis 30 aus Kapitel 19 des Johannesevangeliums wurde den Anwesenden gleich zu Beginn der Gottesdienstfeier das Geschehen um Jesu Leiden und Sterben nahegebracht.

Jesus ist für die Menschen gestorben

Jesus hat sich für die Menschen hingegeben, damit sie das Heil erlangen. Die Liebe von Gott zu den Menschen war so groß, dass er einen Heil- und Erlösungsplan erstellte. Gott ist Mensch geworden und wurde greifbar. So konnte er mitempfinden und wusste was Leid bedeutet – körperlich und gefühlsmäßig.

Der Bischof erwähnte das Gespräch zwischen Jesus und Nikodemus, bei dem er ihm die Wiedergeburt aus Wasser und Geist erklärt. Dies sei diie Grundvoraussetzung, um ins Himmelreich zu kommen. In seinem Predigtbeitrag betonte Priester Roland Schöning: „Jesus, unser Freund, enttäuscht uns nicht. Wer so einen Freund im Herzen hat, der ist stark in allen Lebenssituationen."

Man soll sich bewusst machen, dass Jesus für jeden Menschen ganz persönlich gestorben ist und keine Routine im Herzen einzieht, führte Hirte Wolfgang Slaghuis aus der Gemeinde Derendorf in seinem Wortbeitrag aus.

Als dritter Seelsorger predigte Gerhard Dubke, Bezirksältester des Kirchenbezirks Düsseldorf, der auf das Abendmahl hinleitete,. In der Feier des Heiligen Abendmahls werde

bewusst, was Jesus für die Gläubigen getan habe. „Wir wünschen jedem Menschen das Heil in Christus.“

20. April 2019

Text: Alisha Joeres

Fotos: Alisha Joeres

